

Philosophische Fakultät

**Bachelor-Studiengang
Archäologie**

Modulhandbuch

Übersicht über die Studienabschnitte im Studiengang

Im Studiengang BA Archäologie sind folgende Studienabschnitte zu absolvieren:

- | | | |
|-----------|---|-----------|
| 1) | Gemeinsame Pflichtmodule der Archäologien (48 CP) | 3 |
| | Von allen Studierenden unabhängig von der Wahl des Schwerpunktes zu belegen, Einführungs- und Praxismodule | |
| 2) | Pflichtmodule der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie (28 CP) | 14 |
| | Von allen Studierenden unabhängig von der Wahl des Schwerpunktes zu belegen, Fachwissen- und Methodenmodule | |
| 3) | Pflichtmodule der Klassischen Archäologie (28 CP) | 21 |
| | Von allen Studierenden unabhängig von der Wahl des Schwerpunktes zu belegen, Fachwissen- und Methodenmodule | |
| 4) | Wahlpflichtmodule im Schwerpunktfach Vor- und Frühgeschichte (32 CP) | 28 |
| | Von Studierenden mit Schwerpunkt Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie zu belegen, vertiefende Fachwissen- und Methodenmodule | |
| | Wahlpflichtmodule im Schwerpunktfach Klassische Archäologie (32 CP) | 37 |
| | Von Studierenden mit Schwerpunkt Klassische Archäologie zu belegen, vertiefende Fachwissen- und Methodenmodule | |
| 5) | Wahlpflichtmodule im Bereich Schlüsselkompetenzen (12 CP) | 44 |
| | Von allen Studierenden zu belegen, Module frei wählbar, z. B. aus dem Optionalbereich, Sprachenzentrum oder den beteiligten Fächern (daher nur die fachspezifischen Module im Modulhandbuch abgebildet) | |
| 6) | Wahlpflichtmodule zur Berufsorientierung (18 CP) | 50 |
| | Von allen Studierenden unabhängig von der Wahl des Schwerpunktes zu belegen, vertiefende Praxismodule | |
| 7) | Abschlussmodul des Schwerpunktfachs (14 CP) | 63 |
| | Bachelorarbeit und Prüfung im Schwerpunktfach | |

1. Studienabschnitt: Gemeinsame Pflichtmodule der Archäologien:

Übersicht über die im Studienabschnitt enthaltenen Einführungs- und Praxismodule

Modul Abkürzung	Modul Name	Veranstaltungen der Teilmodule	Regel- stud.sem	CP
BA Arch-EF1	Einführung in die vor- und frühgeschichtliche Archäologie	VL, PS, Tut	1-2	8
BA Arch-EF2	Einführung in die Klassische Archäologie	VL, Tut, VL	1-2	7
BA Arch-Pr1	Praxis 1: Gewinnung und Verarbeitung raumbezogener Daten	P, Ü, Ü	1-4	8
BA Arch-Pr2	Praxis 2: Objekte: Dokumentation und Vermittlung	Ü, Ü, Ü, P	1-6	10
BA Arch-Pr3	Praxis 3: Praktika zur vertiefenden Berufsorientierung	P, Ü, P	3-6	15

Modul Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie					Abk. BA Arch-EF1
Studiensem ¹ . 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus WS	Dauer 1 Sem.	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, auch nichthabilitierte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Zur Vorlesung: keine Zum Proseminar: keine Zum Tutorium: keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Vorlesung: Klausur (b) Proseminar: Schriftliche Prüfung und / oder Kurzreferat (b) (Prüfungsleistung wird von den Dozent(inn)en festgelegt) Tutorium: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Vorlesung: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2 SWS / 3 CP) Proseminar: Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (2 SWS / 4 CP) Tutorium zur Einführung: (1 SWS / 1 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Stunden Präsenzzeiten: Vorlesung: 30 Proseminar: 30 Tutorium: 15 Vor-/Nachbereitung, Klausur- und Referatsvorbereitung, Übungsaufgaben: Vorlesung: 60 Proseminar: 90 Tutorium: 15-
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den beiden Prüfungen zusammen, wobei die Klausur zur Vorlesung mit 3/7 und die Proseminarleistung mit 4/7 gewichtet werden.

¹ Die Angabe des Studiensemesters beruht auf dem idealtypischen Studienverlauf bei Beginn des Studiums im WS. Bei Beginn im SoSe müssen bei SP-Wahl VFG das 1. und 2. Semester getauscht werden, bei SP-Wahl KA das 1. und 2., 3. und 4. sowie 5. und 6. Semester.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben einen Überblick über das Fach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie in seiner chronologischen wie geographischen Breite und somit das nötige Fundament für die Auseinandersetzung mit Detailfragen bzw. einzelnen Epochen
 - lernen die wichtigsten Etappen vor- und frühgeschichtlicher Kulturentwicklung zu unterscheiden
 - werden mit den fachspezifischen Quellen und den Methoden der Quellengewinnung vertraut gemacht
 - werden sich der Notwendigkeit einer Quellenkritik bewusst und auch praktisch an den kritischen Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen herangeführt
 - erlernen in Theorie und Praxis grundlegende Methoden der Auswertung vor- und frühgeschichtlicher Quellen, deren Potentiale aber auch Einschränkungen
 - erhalten einen Überblick über die wichtigsten interdisziplinären Methoden und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der Bearbeitung vor- und frühgeschichtlicher Fragestellungen
 - lernen die vor- und frühgeschichtlichen Standardwerke (Lexika, bibliographische Hilfsmittel etc.) kennen
 - erlernen das Bibliographieren und werden mit der Fachbereichsbibliothek sowie den Ressourcen der SULB vertraut gemacht, um diese für die eigenen Studienzwecke nutzen zu können
 - erlernen das Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte
 - werden an das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes und die zugrundeliegende Systematik / Arbeitsweise des Faches herangeführt
-

Inhalt

• Die Vorlesung „Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie“ vermittelt einen Einblick in die Geschichte der Fachdisziplin, ihre Entwicklung sowie grundlegende Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie. Sie macht die Studierenden mit den Quellen des Faches und den Methoden der Bearbeitung materieller Hinterlassenschaften aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit vertraut. Außerdem vermittelt sie ein Bewusstsein für die Notwendigkeit eines kritischen Umganges mit diesen Quellen. Darüber hinaus werden naturwissenschaftliche Datierungsverfahren, interdisziplinäre Methoden und deren Aussagepotentiale bei der Klärung umwelt-, wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Fragestellungen vorgestellt. Die Vorlesung führt in die wichtigsten Theorien und Konzepte ein und gibt einen Überblick über das Fach in seiner chronologischen wie geographischen Breite, die wesentlichen Etappen der Menschheitsgeschichte und grundlegende kulturelle Entwicklungen. Ziel ist es, ein solides Fundament für vertiefende Veranstaltungen zu einzelnen Epochen / Fragestellungen zu liefern. Eine Abschlussklausur dient der Festigung des erarbeiteten Wissens.

• Im Proseminar wird das während der Vorlesung theoretisch erlernte Wissen an praktischen Beispielen angewandt. Übungen zur Typologie, Chronologie, Stratigraphie und räumlichen Verbreitung kultureller Phänomene beschäftigen sich mit den fachspezifischen Quellen und ihrer Auswertung. Darüber hinaus stehen methodische Aspekte bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen im Mittelpunkt, vom Erstellen einer Bibliographie mit Hilfe der wichtigsten Standardwerke bzw. elektronischen Ressourcen über die Präsentation wissenschaftlicher Inhalte bis hin zu deren Verschriftlichung. Zur Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Grundkenntnisse geschieht dies mit u.a. Hilfe von Kurzreferaten, deren Themen das gesamte inhaltliche Spektrum des Faches abdecken.

• Das Tutorium dient einem vertiefenden Kompetenzerwerb im Bereich der mündlichen und schriftlichen Präsentation archäologischer Fachinhalte sowie der Vermittlung grundlegender Arbeitsmethoden. Es macht die Studierenden mit den wichtigsten Standardwerken des Faches und der Nutzung der Bereichsbibliothek vertraut..

Modul Einführung in die Klassische Archäologie					Abk. BA Arch-EF2
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus WS / SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 5 SWS	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie, auch nichthabilitierte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	VL 1: Klausur (b) VL 2: Kurzreferat (u) und Klausur (b) Tut: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u)
Lehrveranstaltungen / SWS	VL 1: Einführung in die griechische Archäologie (2 SWS / 3 CP) VL 2: Einführung in die römische Archäologie (2 SWS / 3 CP) Tut: Tutorium zur Einführung in die griechische Archäologie (1 SWS / 1 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 210 Stunden Präsenzzeiten: - je Vorlesung: 30 Stunden - Tutorium: 15 Stunden Vor- und Nachbereitung, Referats- und Klausurvorbereitung, Hausaufgaben: - je Vorlesung: 60 Stunden - Tutorium: 15 Stunden
Modulnote	Arithmetisches Mittel der Noten aus beiden Vorlesungen (Klausurnoten)

Lernziele / Kompetenzen

VL 1 und 2:

Die Studierenden:

- gewinnen eine Vorstellung von den wissenschaftlichen Inhalten und Zielen der Klassischen Archäologie,
- lernen die chronologischen, historischen und kulturellen Koordinaten des Faches kennen,
- können die im Fach behandelten Epochen unterscheiden,
- erwerben erste Kenntnisse in den Gattungen Architektur, Skulptur und Keramik,
- werden mit der Fachterminologie vertraut gemacht,

Tut:

Die Studierenden:

- erlernen die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken,
- üben die Arbeitstechniken exemplarisch ein,
- lernen die für ein erfolgreiches Studium erforderlichen Hilfsmittel für die Literatur- und Bildrecherche kennen

Inhalt

VL1 und 2: Die beiden Einführungsveranstaltungen verschaffen einen Überblick über die Grundzüge der Kunst und materiellen Kultur der Antike. Chronologisch aufeinander aufbauend steht in VL 1 die griechische und in VL 2 die römische Archäologie im Mittelpunkt. Beide Vorlesungen vermitteln grundlegende Denkmäler- und Objektkenntnisse in den Gattungen Architektur, Skulptur und Keramik und ordnen diese einleitend den jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontexten zu. Thematisiert werden ebenfalls Aspekte des antiken Alltagslebens und der antiken Religion.

Tut: Das Tutorium begleitet VL 1. Vermittelt werden die wichtigsten Hilfsmittel für die Literaturrecherche, die Verwendung von Bild- und Literaturlistenbanken sowie wissenschaftliche Arbeitstechniken wie das Vorbereiten und Präsentieren eines Referates sowie das Verfassen einer Hausarbeit.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Hinweis: Das Tutorium sollte dringend im 1. bzw. 2. Semester (bei Studienbeginn im SoSe) absolviert werden.

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise:

- T. Hölscher, *Klassische Archäologie: Grundwissen* ⁴(Darmstadt 2015)
- R. van den Hoff, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2019)
- U. Sinn, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2000)
- A. H. Borbein (Hrsg.), *Klassische Archäologie – eine Einführung* (Berlin 2000)

Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in den Vorlesungen: medien- und bildgestützter Vortrag durch die Dozentin/ den Dozenten und durch die Studierenden (Kurzreferat in VL 2)
- im Tutorium: mediengestützter Vortrag durch die Tutorin/ den Tutor, Recherche- und Praxisübungen, dialogischer Unterricht

Modul Praxis 1: Gewinnung und Verarbeitung raumbezogener Daten					Abk. BA Arch-Pr1
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-4	Turnus WS / SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 4 + 4 Wochen	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Vor- und Frühgeschichtlichen oder Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	P: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u) Ü: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u) Ü: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	P: 4 Wochen Praktikum – archäologische Ausgrabungen (4 CP) Ü: Praktische Übung – Vermessungstechnik (2 SWS/ 2 CP) Ü: Praktische Übung – Geographische Informationssysteme I (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Stunden Präsenzzeiten: - Praktikum 120 Stunden (Netto-Arbeitszeit) - je Übung 30 Stunden (ges. 60 Stunden) Vor- / Nachbereitung, Hausaufgaben und / oder Vorbereitung Kurzreferat (nur Übung GIS I): je Übung 30 Stunden (ges. 60 Stunden)
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note aus der Praktischen Übung GIS I.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben grundlegende praktische Kenntnisse im Bereich der archäologischen Ausgrabung und der Vermessungstechnik, werden mit der Anwendung fachspezifischer Methoden vertraut gemacht
- erlernen methodische Grundlagen einer Auswertung der bei den Grabungen gewonnenen raumbezogenen Daten
- werden in den Umgang mit Geographischen Informationssystemen eingeführt

Inhalt

- Die Teilnahme an einer archäologischen Ausgrabung vermittelt den Studierenden Einblicke in einen für mehrere potentielle Berufsfelder wichtigen Praxisbereich. Auf diese Weise werden die Grundlagen für eine schärfere Konturierung eigener Berufswünsche und die im Rahmen des Studiengangs angestrebte Entwicklung eines individuellen Curriculums gefördert. Im Rahmen der Lehrgrabung erlernen die Studierenden grundlegende Techniken des Erkennens, Freilegens und Dokumentierens von Befunden und Funden.
- In den praktischen Übungen werden Schlüsselkompetenzen für die alltägliche Berufspraxis in den Bereichen Denkmalpflege / Grabungsfirmen / Forschung vermittelt und der Kompetenzerwerb durch Übungsaufgaben vertieft. In der Übung Vermessungstechnik werden Grundlagen, die z.B. für die Einmessung von Grabungsflächen, Funden und Befunden unerlässlich sind, ebenso vermittelt, wie die Bedienung eines modernen Tachymeters oder GPS-Gerätes. Die Übung GIS I macht die Studierenden mit den Funktionen Geographischer Informationssysteme vertraut. Mit Blick auf die Berufspraxis und in Anlehnung an die Standards der Denkmalpflege kommt Open Source Software (QGIS) zum Einsatz. Der Kurs GIS I thematisiert zunächst die grundlegenden Funktionen und potentielle Einsatzfelder der Software.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden: in den Übungen eigenständige Arbeit / Gruppenarbeit mit den Vermessungsgeräten der Universität, mit GIS am eigenen Rechner

Modul Praxis 2: Objekte: Dokumentation und Vermittlung					Abk. BA Arch-Pr2
Studiensem. 2-3	Regelstudiensem. 1-6	Turnus WS / SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 6 + 4 Wochen	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberInnen Klassische und Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Vor- und Frühgeschichtlichen oder Klassischen Archäologie, externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Ü: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u) Ü: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u) Ü: Hausaufgaben und / oder Kurzreferat (b) P: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u)
Lehrveranstaltungen / SWS	Ü: Zeichnen (2 SWS / 2 CP) Ü: Digitalisieren und Layouts (2 SWS/ 2 CP) Ü: Praktische Übung – Einführung in die Museumsarbeit (2 SWS / 2 CP) P: 4 Wochen Praktikum im Bereich Museum / Ausstellungswesen / Kulturmanagement (4 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden Präsenzzeiten: Übungen je 30 Stunden (ges. 90 Stunden) Praktikum: 120 Stunden Vor- / Nachbereitung, Hausaufgaben und / oder Vorbereitung Referat (nur Übung Museumsarbeit): je Übung 30 Stunden (ges. 90 Stunden)
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note aus der Praktischen Übung „Einführung in die Museumarbeit“

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben die Grundlagen der wissenschaftlichen Dokumentation von Funden sowie der graphischen / digitalen Aufbereitung von Zeichnungen und Fotografien
- eignen sich auf diese Weise auch das „Lesen“ graphischer Funddokumentationen an
- erwerben Grundkenntnisse im Umgang mit der Adobe Creative Suite (Photoshop, Illustrator, InDesign)
- erwerben Grundkenntnisse in puncto Vermittlung archäologischer Fachinhalte, Didaktik, Pädagogik
- erlangen erste Einblicke in das Berufsfeld Ausstellungsmanagement
- erhalten im Rahmen des Praktikums konkrete Einblicke in die Praxis und knüpfen erste eigene Kontakte mit lokalen und regionalen Museen / Einrichtungen im Bereich Kulturmanagement

Inhalt

- Der Kurs „Zeichnen“ vermittelt die Grundlagen der zeichnerischen Dokumentation von archäologischen Funden unterschiedlicher Art. Ziel ist es, den Blick der Studierenden für die präzise Beobachtung materieller Kultur zu schärfen. Diese Beobachtungen werden in interpretierenden Zeichnungen festgehalten. Hierauf aufbauend vermittelt der Kurs „Digitalisieren und Layouten“ die Methoden der graphischen Umsetzung von händischen Zeichnungen, aber auch der Anfertigung und Nachbearbeitung von Fotodokumentationen in Photoshop bzw. Illustrator. Vermittelt werden ferner die Grundlagen der Gestaltung wissenschaftlicher Grafiken und des Layouts in Adobe Illustrator und InDesign. Kenntnisse im Umgang mit der Adobe Creative Suite sind für eine Vielzahl von archäologischen Berufsfeldern von Vorteil – sowohl in der Forschung als auch in Fachverlagen bzw. im Museums- / Kulturmanagementbereich.
- Die Veranstaltung „Einführung in die Museumsarbeit“ vermittelt einen Einblick in die praktische Museumsarbeit, insbesondere in die zentralen und öffentlichkeitswirksamen Themen Planung und Gestaltung von Dauer- und Sonderausstellungen, Museumspädagogik, Museumsmarketing, 3D-Visualisierung/ Präsentationstechnik sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Im Rahmen des Praktikums sollen erste praktische Erfahrungen an einer der fachspezifischen Schnittstellen von Archäologie und Öffentlichkeit gesammelt werden. Daraus ergibt sich eine breite Palette von Möglichkeiten. D.h. mit Blick auf ihr persönliches Berufsziel kann das Praktikum von den Studierenden wahlweise in Museen und kulturtouristischen bzw. Kulturmanagement-Einrichtungen absolviert werden. Die Dozent*innen unterstützen Studierende bei der Suche nach entsprechenden Praktikumsplätzen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden: Dokumentation von Originalfunden und graphische Umsetzung mit den technischen Ressourcen der Archäologien,

Übung: mediengestützter Vortrag durch die Lehrenden, praktische Anwendung der Lehrinhalte im Unterricht und im Rahmen von Übungsaufgaben, Referate

Modul Praxis 3: Praktika zur vertiefenden Berufsorientierung					Abk. BA Arch-Pr3
Studiensem. 2-5	Regelstudiensem. 1-6	Turnus WS / SoSe	Dauer 3 Sem.	SWS 2 + 6 Wochen + 210 Std.	ECTS-Punkte 15

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberInnen im jeweiligen Schwerpunktfach
DozentInnen	DozentInnen der Vor- und Frühgeschichtlichen oder Klassischen Archäologie, externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	P: keine, vorausgesetzt werden aktive Teilnahme und Mitarbeit (u) Ü: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (u) P: Schriftliche Ausarbeitung (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	P: 6 Wochen Praktikum (in einem oder mehreren frei wählbaren Bereichen) (6 CP) Ü: Praktische Übung (nach Wahl) (2 SWS/ 2 CP) P: Praxisprojekt (nach Wahl) (7 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Stunden Präsenzzeiten: Übung 30 Stunden Praktikum: 180 Stunden (netto Arbeitszeit) Vor- und Nachbereitung Übung: 30 Stunden Praxisprojekt: 210 Stunden
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung des Praxisprojektes.

Lernziele / Kompetenzen

- Die Studierenden können ihr Curriculum mit Blick auf persönliche Berufswünsche durch den Erwerb zusätzlicher Praxiskompetenzen gezielt weiterentwickeln.
- Die Studierenden werden an die eigenverantwortliche Durchführung eines Praxisprojektes inklusive dessen Organisation herangeführt.

Inhalt

- Das Absolvieren eines sechswöchigen Praktikums in einem frei wählbaren, fachspezifischen Bereich dient der Konturierung / Schärfung des Curriculums der Studierenden. Es steht ihnen allerdings ebenso frei, das Praktikum zu nutzen, um Einblicke in ein zusätzliches Berufsfeld zu erwerben. Wird z.B. eine spätere Berufstätigkeit in den Bereichen Forschung / Denkmalpflege / Grabungsfirmen angestrebt, bietet sich ein zusätzliches Grabungs- / Prospektionspraktikum, ggf. eine Auslandsgrabung, an, alternativ ein Praktikum in einem Denkmalamt. Wird eine Museumslaufbahn angestrebt, sind zusätzliche Museumspraktika oder Praktika bei Kultureinrichtungen, Archiven etc. sinnvoll. Auch eine Tätigkeit in archäologischen Fachverlagen, Archiven, im Bereich PR oder Projektmanagement ist ggf. möglich.
- Im Rahmen einer thematisch frei wählbaren Praktischen Übung können weitere, mit Blick auf die spätere Berufswahl sinnvolle Akzente gesetzt werden. Möglich ist z.B. die Teilnahme an anthropologischen und archäobotanischen Praxisveranstaltungen, Übungen zum Thema Denkmalschutz / Denkmalrecht, Ausstellungswesen, Kulturmanagement, Marketing etc. Die Dozent*innen beraten mit Blick auf die Entwicklung eines persönlichen Curriculums.
- Das Praxisprojekt bietet Studierenden ein erstes Forum für die eigenverantwortliche Durchführung eines selbst gewählten Projektes. Für Studierende mit besonderem Interesse an der Museumsarbeit bietet sich in diesem Rahmen z.B. die Gestaltung einer Schauvitrine inklusive Dokumentation oder die inhaltliche Konzeption eines Ausstellungsprojektes an. Möglich sind aber auch geophysikalische Prospektionen inklusive deren Dokumentation, die Aufarbeitung eines Einzelbefundes oder -objektes etc. Die Vergabe der Praxisprojekte durch die Dozent*innen erfolgt in Abstimmung mit den Studierenden und berücksichtigt deren berufliche Interessensgebiete.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden: praktische Anwendung und Vertiefung des erlernten Wissens

Übung: mediengestützter Vortrag durch die Lehrenden, praktische Anwendung der Lehrinhalte im Unterricht und im Rahmen von Übungsaufgaben, Referate

2. Studienabschnitt: Pflichtmodule der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie:

Übersicht über die im Studienabschnitt enthaltenen Fachwissen- und Methodenmodule

Modul Abkürzung	Modul Name	Veranstaltungen der Teilmodule	Regel- stud.sem	CP
BA Arch-VFG1	Fachwissen VFG 1	VL, PS	1-4	7
BA Arch-VFG2	Fachwissen VFG 2	VL, HS	3-6	10
BA Arch-VFG3	Quellenkunde I	Ü, Ü, VL, VL	1-6	11

Modul Fachwissen VFG 1					Abk. BA Arch-VFG1
Studiensem. 2	Regelstudiensem. 1-4	Turnus Semester	Dauer 1 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r

LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

Dozent/inn/en

Dozent(inn)en der VFG

Zuordnung zum Curriculum

[Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]

Pflicht

Zulassungsvoraussetzungen

Zu der Vorlesung: keine
Zum Proseminar: keine

Leistungskontrollen / Prüfungen

Vorlesung: Klausur (b)
Proseminar: Referat, ca. 45-60 Minuten, und Hausarbeit, ca. 10-15
Seiten (b)

Lehrveranstaltungen / SWS

[ggf. max. Gruppengröße]

Vorlesung: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 1 (2 SWS / 3 CP)
Proseminar: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 1 (2 SWS / 4 CP)

Arbeitsaufwand

Insgesamt 210 Stunden

Präsenzzeiten:
Vorlesung: 30
Proseminar: 30

Vor-/Nachbereitung, Klausur- und Referatsvorbereitung,
Übungsaufgaben:
Vorlesungen: 60
Proseminar: 90

Modulnote

Die Modulnote setzt sich aus den zwei Prüfungen in Vorlesung und Proseminar zusammen, wobei die Klausur zu der Vorlesung mit jeweils 3/7 und die Proseminarleistung mit 4/7 gewichtet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben vertiefendes Fachwissen in Themenbereichen des Faches Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
- sind in der Lage, eine einfache Themenstellung (Frage / Fundstelle / Fund- oder Befundgruppe) unter Anleitung wissenschaftlich zu bearbeiten und strukturiert zu präsentieren. Dabei wenden sie grundlegende Arbeitsmethoden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und den kritischen Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen an einem klar umgrenzten Beispiel unter Anleitung systematisch an
- erhalten einen Einblick in das Entwickeln und Belegen eigener Forschungsmeinungen
- vertiefen ihre Kenntnisse im Bibliographieren und im Umgang mit der einschlägigen Fachliteratur

Inhalt

- Die Vorlesung „Vor- und Frühgeschichte im Überblick 1“ ist Teil eines Vorlesungszyklus, der das Fach Vor- und Frühgeschichte in seiner chronologischen wie geographischen Breite abdeckt. Ein Einstieg in diesen Zyklus ist jederzeit möglich. Der Zyklus insgesamt ist so ausgelegt, dass er den Studierenden bis zum Masterabschluss einen umfassenden Überblick über das Fach, seine Quellen und den aktuellen Forschungsstand ermöglicht. Vermittelt werden das chronologische Fundament der behandelten Epoche, die jeweils wichtigsten Quellengattungen mit den bedeutendsten Fundstellen sowie die Grundzüge der Entwicklung materieller Kultur. Ein besonderer Fokus liegt auch auf methodischen Gesichtspunkten, Fragen der Quelleninterpretation und der Quellenkritik sowie grundlegenden Theorien und Modellen aus dem jeweiligen Spezialgebiet und aktuellen archäologischen und interdisziplinären Forschungsansätzen. Eine Abschlussklausur dient der Festigung des erarbeiteten Wissens.
- Im Proseminar werden die Studierenden an die eigenständige Bearbeitung einer vor- und frühgeschichtlichen Themenstellung herangeführt. Im Mittelpunkt steht u.a. die Befähigung zur kritischen Reflektion von Forschungsmeinungen. Wissenschaftliche Argumentationen werden anhand der Literatur nachvollzogen, um die Studierenden an die Auseinandersetzung mit Forschungsthesen heranzuführen und so zugleich ein Fundament für eine eigenständige Positionierung am Beispiel einer überschaubaren Fragestellung zu legen. Thematisch befassen sich die Proseminare mit der diachronen Betrachtung von Kulturphänomenen oder stellen einzelne Epochen bzw. Fund-/Befundkomplexe in den Mittelpunkt.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in den Vorlesungen: mediengestützter Vortrag durch die Dozentin
- im Proseminar: Referat / Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung, fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben (Lektüre)

Modul Fachwissen VFG 2					Abk. Arch-VFG2
Studiensem. 3	Regelstudiensem. 3-6	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls und des Moduls Fachwissen VFG 1
Leistungskontrollen / Prüfungen	Vorlesung: Klausur (b) Hauptseminar: Referat, ca. 75-90 Minuten, und Hausarbeit, ca. 20-30 Seiten (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Vorlesung: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 2 (2 SWS / 3 CP) Hauptseminar: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 2 (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden Präsenzzeiten: Vorlesung: 30 Seminar: 30 Vor-/Nachbereitung, Klausur- und Referatsvorbereitung: Vorlesung: 60 Seminar: 180
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den zwei Prüfungen zusammen, wobei die Klausur zur Vorlesung mit 3/10 und die Seminarleistung mit 7/10 gewichtet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben vertiefendes Fachwissen in weiteren Themenbereichen des Faches Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
 - sind in der Lage, eine komplexere Themenstellung (Fragestellung / Fundstelle / Fund- oder Befundgruppe) weitgehend eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Dabei wenden sie grundlegende Arbeitsmethoden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und den kritischen Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen an einem Beispiel systematisch an
 - vertiefen ihre Kenntnisse in Bezug auf das Verfassen einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden, schriftlichen Ausarbeitung
 - erwerben eine größere Eigenständigkeit in den Methoden des wissenschaftlichen Diskurses, Routine im reflektierten Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen sowie dem Entwickeln und Belegen eigener Forschungsmeinungen
 - erweitern ihre Fähigkeiten im Bereich der Präsentation wissenschaftlicher Arbeit und erlernen die
-

Inhalt

- Die Vorlesung „Vor- und Frühgeschichte im Überblick 2“ ist Teil eines Vorlesungszyklus, der das Fach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie in seiner gesamten chronologischen wie geographischen Breite abdeckt. Ein Einstieg in diesen Zyklus ist jederzeit möglich. Der Zyklus insgesamt ist so ausgelegt, dass er den Studierenden bis zum Masterabschluss einen umfassenden Überblick über das Fach, seine Quellen und den aktuellen Forschungsstand ermöglicht. Vermittelt werden das chronologische Fundament der behandelten Epoche, die jeweils wichtigsten Quellengattungen mit den bedeutendsten Fundstellen sowie die Grundzüge der Entwicklung materieller Kultur. Ein besonderer Fokus liegt auch auf methodischen Gesichtspunkten, Fragen der Quelleninterpretation und der Quellenkritik sowie grundlegenden Theorien und Modellen aus dem jeweiligen Spezialgebiet und aktuellen archäologischen und interdisziplinären Forschungsansätzen. Eine Abschlussklausur dient der Festigung des erarbeiteten Wissens.

- Im Hauptseminar üben die Studierenden das eigenständige Bearbeiten einer Themenstellung an ausgewählten Beispielen. Die Veranstaltung stellt jeweils eine einzelne Epoche der Vor- und Frühgeschichte, eine bestimmte Quellengattung oder auch diachrone Fragestellung in den Mittelpunkt und bietet anhand der Bearbeitung einzelner Teilaspekte durch die verschiedenen Seminarteilnehmer, ergänzt durch zusätzliche Lektüre, Einblicke in komplexe kulturelle Phänomene. Diskussionen in der Gruppe wie auch die Referatsthemen selbst sind gezielt auf den Erwerb einer Routine im Bereich Quellenkritik, die kritische Auseinandersetzung mit Interpretationen der Vor- und Frühgeschichte sowie das eigenständige Entwickeln und Untermauern von Thesen ausgerichtet. In der Veranstaltung erlernen die Studierenden ferner das Erfassen und die Vermittlung komplexerer Zusammenhänge. Sie vertiefen ihre Kenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben.

Die im Modul besuchten Veranstaltungen dürfen sich thematisch nicht mit den in den übrigen Fachwissenmodulen absolvierten Veranstaltungen überschneiden.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in der Vorlesung: mediengestützter Vortrag durch die Dozentin / den Dozenten
- im Seminar: Referat / Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung, fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben (Lektüre)

Modul Quellenkunde I					Abk. BA Arch-VFG3
Studiensem. 1, 3-5	Regelstudiensem. 1-6	Turnus Jedes Semester	Dauer 2-4 Sem.	SWS 8 SWS	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Ü: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (b) Ü: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (b) VL: Klausur (b) VL: keine
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Übung: Quellenkunde I (2 SWS / 3 CP) Übung: Quellenkunde II (2 SWS / 3 CP) Vorlesung: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 3.1 (2 SWS / 3 CP) Vorlesung: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 3.2 (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 330 Stunden Präsenzzeiten: Pro Übung und Vorlesung: 30 (insg. 120) Vor-/Nachbereitung, Hausaufgaben, Referats- und Klausurvorbereitung: Pro Übung: 60 Vorlesung VFG im Überblick 3: 60 Vorlesung VFG im Überblick 4: 30
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den drei Prüfungen zusammen, wobei die Ergebnisse der Übungen jeweils zu 1/3 gewichtet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Quellenkundliche Übungen:

Die Studierenden

- erhalten Einblicke in die Arbeit mit archäologischen Funden und Befunden sowie deren Methoden und wenden diese praktisch an
- erwerben in zwei unterschiedlichen Teilbereichen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie grundlegende Materialkenntnisse
- erlernen das Beschreiben, Datieren, Auswerten von Funden und/oder Befunden sowie ggf. das Verfassen eines Fund-/Befundkataloges
- erwerben die nötigen Grundlagen für ein eigenständiges Bearbeiten von Fundmaterial und werden so auf das Verfassen einer Forschungsarbeit mit vor- und frühgeschichtlicher Fragestellung bzw. die Arbeit in der Fundarchivierung (Denkmalpflege, Museum) vorbereitet

Vorlesungen:

Die Studierenden

- erwerben vertiefendes Fachwissen in weiteren Themenbereichen des Faches Vor- und Frühgeschichte
- erweitern ihre Quellenkenntnisse

Inhalt

- Im Gegensatz zu Vorlesungen und Seminaren steht in den quellenkundlichen Veranstaltungen primär eine haptische Komponente im Vordergrund. Die Arbeit mit echten Funden und Grabungsdokumentationen bietet Einblicke in standardisierte Arbeitsabläufe bei der Bearbeitung von Fundstellen / Fundobjekten und eröffnet einen direkteren Zugang zu den Relikten materieller Kultur. Vermittelt werden die wichtigsten Methoden bei der Arbeit mit vor- und frühgeschichtlichen Funden und Befunden, von der präzisen Beschreibung über das Zeichnen, Katalogisieren bis hin zum Bestimmen und Auswerten (ggf. auch mit Hilfe von Datenbanken). Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Sachkultur einer bestimmten Epoche. Alternativ wird durch die diachrone Betrachtung einer ausgewählten Quellengattung ihr Blick für kulturelle Entwicklungen geschärft. Die Übungen zur Quellenkunde bieten ein praxisnahes Fundament für die spätere Tätigkeit in sämtlichen vor- und frühgeschichtlichen Berufsfeldern. Die belegten Übungen sollten nach Möglichkeit unterschiedliche Epochen der Vor- und Frühgeschichte oder verschiedene Quellengattungen abdecken.
- Die Vorlesungen „Vor- und Frühgeschichte im Überblick 3.1 und 3.2“ sind Teil eines Vorlesungszyklus, der das Fach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie in seiner gesamten chronologischen wie geographischen Breite abdeckt. Ein Einstieg in diesen Zyklus ist jederzeit möglich. Der Zyklus insgesamt ist so ausgelegt, dass er den Studierenden bis zum Masterabschluss einen umfassenden Überblick über das Fach, seine Quellen und den aktuellen Forschungsstand ermöglicht. Vermittelt werden das chronologische Fundament der behandelten Epoche, die jeweils wichtigsten Quellengattungen mit den bedeutendsten Fundstellen sowie die Grundzüge der Entwicklung materieller Kultur. Ein besonderer Fokus liegt auch auf methodischen Gesichtspunkten, Fragen der Quelleninterpretation und der Quellenkritik, grundlegenden Theorien und Modellen aus dem jeweiligen Spezialgebiet sowie aktuellen archäologischen und interdisziplinären Forschungsansätzen. Eine Abschlussklausur in der Vorlesung "Vor- und Frühgeschichte im Überblick 3.1" dient der Festigung des erarbeiteten Wissens.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- Übungen: Arbeit mit Funden / Grabungsdokumentationen, Referate / Kurzreferate, fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben
- Vorlesungen: mediengestützter Vortrag durch die Dozentin / den Dozenten

3. Studienabschnitt: Pflichtmodule der Klassischen Archäologie:

Übersicht über die im Studienabschnitt enthaltenen Fachwissen- und Methodenmodule

Modul Abkürzung	Modul Name	Veranstaltungen der Teilmodule	Regel- stud.sem	CP
BA Arch-KA1	Antike Bildsprache	VL, PS, Ü	1-4	10
BA Arch-KA2	Bildwelt und Lebensräume	VL, PS, Ü	2-4	10
BA Arch-KA3	Städte und Heiligtümer in der griechischen und römischen Welt	VL, HS	3-5	8

Modul Klassische Archäologie: Antike Bildsprache					Abk. BA Arch-KA1
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-4	Turnus WS / SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zugangsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	VL: Klausur (b) PS: Referat (ca. 60-70 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) (b) Ü: Kurzreferat (u) und Klausur (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	VL: Antike Bildsprache (2 SWS / 3 CP) PS: Ikonographie und Ikonologie (2 SWS / 4 CP) Ü: Formanalyse und Datierung (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden Präsenzzeit: VL, PS und Ü: jeweils 30 Stunden Für Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung Referat, Hausarbeit und Klausur: VL: 60 Stunden PS: 90 Stunden Ü: 60 Stunden
Modulnote	VL: 3/10 PS: 4/10 Ü: 3/10

Lernziele / Kompetenzen

VL+PS+Ü:

Das Modul führt in die Semantik der antiken Bildsprache ein und befähigt zur Bilddeutung. Im Zentrum steht der mediale Charakter von Bildern in ihrer historischen Bedingtheit, Funktion und Wirkung. Erlernt wird das Lesen und Verstehen von Bildern, die über den konkreten Bildgegenstand hinaus Ideale und Wertvorstellungen der Gesellschaft widerspiegeln.

Das Modul vermittelt die methodischen Fähigkeiten:

- zur sachgerechten Beschreibung und Klassifizierung von Denkmälern
- zum Erkennen typologischer Systeme und ikonographischer Muster
- zur Stilanalyse und zum Erkennen stilistischer Entwicklungen
- zur Datierung durch stilistische Kriterien oder historische Fakten

Inhalt

Behandelt werden Denkmalgattungen mit erzählendem Charakter und vielschichtigen Verständnisstrukturen (konkret, symbolisch, metaphorisch) aus den Bereichen der politischen, bürgerlichen und mythologischen Ikonographie; außerdem Porträts und Bildnistypen mit ihren spezifischen Bildformeln, die komplexe Botschaften signalisieren. Flankierend wird die hierfür elementare Entwicklung von Form und Stil z. B. anhand von Skulpturen oder Keramik thematisiert.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in der Vorlesung: medien- und bildgestützter Vortrag durch die DozentInnen
- im Proseminar: medien- und bildgestütztes Referat mit Frage- und Diskussionsteilen, schriftliche Ausarbeitung
- in der Übung: medien- und bildgestützter Vortrag durch die DozentInnen, medien- und bildgestütztes Kurzreferat durch die Studierenden, partiell dialogischer Unterricht

Modul Klassische Archäologie: Bildwelt und Lebensräume					Abk. BA Arch-KA2
Studiensem. 2-3	Regelstudiensem. 2-4	Turnus WS / SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	VL: Klausur (b) PS: Referat (ca. 60-70 Minuten) (b) Ü: Kurzreferat (u) und Klausur (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	VL: Bildwelt und Lebensräume (2 SWS / 3 CP) PS: Denkmäler in Kontext und Funktion (2 SWS / 4 CP) Ü: Götter-, Mythen-, und Lebensbilder (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden Präsenzzeit: VL, PS und Ü: jeweils 30 Stunden Für Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung Referate und Klausur: VL: 60 Stunden PS: 90 Stunden Ü: 60 Stunden
Modulnote	VL: 3/10 PS: 4/10 Ü: 3/10

Lernziele / Kompetenzen

VL+PS+Ü:

Die Studierenden

- erwerben fundierte Mythenkenntnisse
- erlernen ikonographische Fähigkeiten, z. B. zur Identifikation von Göttern und Heroen (Attribute, spezifischer Habitus)
- festigen die Fähigkeit zur exakten Wahrnehmung aller Details eines Denkmals, zur Sachbeschreibung und Erklärung (z.B. Antiquaria)
- lernen antike Motiv-Repertoires und relevante antike Sujets kennen (z.B. Prothesis, Ekphora)
- erweitern ihre Denkmälerkenntnisse durch fest datierte Monumente
- vertiefen ihre Fähigkeit zur Verknüpfung historischer Zusammenhänge und Ereignisse mit archäologischen Monumenten
- erwerben die Fähigkeit zur Bestimmung von Funktionen und sozialen Situationen antiker Denkmäler (z.B. Kultbild und religiöse Rituale, Grabfigur, Begräbnis, Totenkult)

Inhalt

Das Modul thematisiert polare Phänomene von Mythos und Wirklichkeit, Kult und Alltag, Leben und Tod in ihrer visuellen Manifestation. Diese Welten und Gegenwelten stehen in einer Wechselwirkung zueinander, bilden reziprok Verhaltensnormen, Handlungstypen und Lebensformen ab, vermitteln Leitbilder und Rollenverständnisse (z.B. Frau, Mann, Kind). Wesentlicher Bestandteil des Basismoduls ist die Denkmalanalyse unter den Aspekten des kulturhistorischen Kontexts und der gesellschaftlichen Funktion.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in der Vorlesung: medien- und bildgestützter Vortrag durch die DozentInnen
- im Proseminar: medien- und bildgestütztes Referat mit Frage- und Diskussionsteilen
- in der Übung: medien- und bildgestützter Vortrag durch die DozentInnen, medien- und bildgestütztes Kurzreferat durch die Studierenden, partiell dialogischer Unterricht

Modul Klassische Archäologie: Städte und Heiligtümer in der griechischen und römischen Welt					Abk. BA Arch-KA3
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 3-5	Turnus SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreich absolviertes Modul zur Einführung in die Klassische Archäologie (Arch-EF 2)
Leistungskontrollen / Prüfungen	VL: Klausur (b) HS: Referat (ca. 80-90 Minuten) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	VL: Städte und Heiligtümer in der griech. und röm. Welt (2 SWS / 3 CP) HS: Städte und Heiligtümer in der griech. und röm. Welt (2 SWS / 5 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 240 Stunden Präsenzzeit: VL und HS: jeweils 30 Stunden Für Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung Referat und Klausur: VL: 60 Stunden HS: 120 Stunden
Modulnote	VL: 3/8 HS: 5/8

Lernziele / Kompetenzen

VL + HS:

Die Studierenden:

- vertiefen ihre Kenntnisse zur sakralen und profanen griechischen und römischen Architektur
- erhalten Einblicke in Funktionsweisen und Abläufe politischen und privaten Lebens
- erwerben Kenntnisse zur sakralen Topographie und Kultpraxis
- werden eingeführt in die Siedlungsarchäologie
- erwerben die Fähigkeit, sich mit methodischen Konzepten auseinanderzusetzen und wissenschaftliche Argumentationszusammenhänge nachzuvollziehen
- vertiefen ihre Kompetenzen zur kritischen Lektüre wissenschaftlicher Literatur
- üben die Fähigkeit zur Begründung der eigenen Position im Spektrum unterschiedlicher Forschungsmeinungen

Inhalt

Behandelt werden Entstehung und Entwicklung von Städten und Heiligtümern als Orte sozialer und religiöser Gemeinschaft und Kommunikation (Gebete, Opfer, Weihgeschenke). Im Zentrum stehen verschiedene Erscheinungsbilder sakraler und profaner Architektur (Bautypen und ihre Ableitung), Ausstattung und Anspruch des Innen- und Außenraumes, Bildprogramme, ästhetische Konzepte sowie urbanistische Strukturen. Architektur erscheint als Abbild städtischen Lebens, politischer Organisation und religiösen Rituals.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in der Vorlesung: medien- und bildgestützter Vortrag durch die DozentInnen
- im Hauptseminar: medien- und bildgestütztes Referat mit Frage- und Diskussionsteilen

4. Studienabschnitt: Wahlpflichtmodule im Schwerpunktfach Vor- und Frühgeschichte

Übersicht über die im Studienabschnitt enthaltenen vertiefenden Fachwissen- und Methodenmodule

Modul Abkürzung	Modul Name	Veranstaltungen der Teilmodule	Regel- stud.sem	CP
BA Arch-VFG4	Fachwissen VFG 3	HS, HS	3-5	14
BA Arch-VFG5	Fachwissen VFG 4	VL, HS	5-6	10
BA Arch-VFG6	Quellenkunde II	Ü, Ü	3-6	6
BA Arch-VFG7	Wissenschaftliche Vertiefung	Vorträge, E	1-6	2

Modul Fachwissen VFG 3					Abk. BA Arch-VFG4
Studiensem. 4-5	Regelstudiensem. 3-5	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 14

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls und des Moduls Fachwissen VFG 1
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hauptseminare: Referat, ca. 75-90 Minuten, und Hausarbeit, ca. 20-30 Seiten (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Hauptseminar: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 3.1 (2 SWS / 7 CP) Hauptseminar: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 3.2 (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 420 Stunden Präsenzzeiten: Seminare: jeweils 30 Vor-/Nachbereitung, Referats- und Hausarbeitsvorbereitung: Seminare: jeweils 180
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den zwei Prüfungen zusammen

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben vertiefendes Fachwissen in weiteren Themenbereichen des Faches Vor- und Frühgeschichte
 - sind in der Lage, eine komplexe Themenstellung (Frage / Fundstelle / Fund- oder Befundgruppe) eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten und strukturiert zu präsentieren. Dabei wenden sie die Arbeitsmethoden der Vor- und Frühgeschichte und den zuvor erlernten, kritischen Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen systematisch an
 - erwerben eine Routine in Bezug auf das Verfassen einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden, schriftlichen Ausarbeitung
 - erwerben eine größere Eigenständigkeit in den Methoden des wissenschaftlichen Diskurses, Sicherheit im reflektierten Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen sowie dem Entwickeln und Untermauern eigener Forschungsmeinungen
-

Inhalt

- In den Hauptseminaren üben die Studierenden das eigenständige Bearbeiten von Themenstellungen an ausgewählten Beispielen. Sie stellen jeweils eine einzelne Epoche der Vor- und Frühgeschichte, eine bestimmte Quellengattung oder auch Fragestellung in den Mittelpunkt und bieten anhand der Bearbeitung einzelner Teilaspekte durch die verschiedenen Seminarteilnehmer, ergänzt durch zusätzliche Lektüre, Einblicke in komplexe kulturelle Phänomene. Diskussionen in der Gruppe wie auch die Referatsthemen selbst sind gezielt auf den Erwerb einer Routine im Bereich Quellenkritik, die kritische Auseinandersetzung mit Interpretationen der Vor- und Frühgeschichte sowie das eigenständige Entwickeln und Untermauern von Thesen ausgerichtet. In der Veranstaltung erlernen die Studierenden das Erfassen und Vermitteln komplexerer Zusammenhänge. Sie vertiefen ihre Kenntnisse im wissenschaftlichen Schreiben.

Die im Modul besuchten Veranstaltungen dürfen sich thematisch nicht mit den in den übrigen Fachwissenmodulen absolvierten Veranstaltungen überschneiden.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- im Seminar: Referat / Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung, fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben (Lektüre)

Modul Fachwissen VFG 4					Abk. BA Arch-VFG5
Studiensem. 6	Regelstudiensem. 5-6	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls und des Moduls Fachwissen VFG 1
Leistungskontrollen / Prüfungen	Vorlesung: Klausur (b) Hauptseminar: Referat, ca. 75-90 Minuten, und Hausarbeit, ca. 20-30 Seiten (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Vorlesung: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 4 (2 SWS / 3 CP) Seminar: Vor- und Frühgeschichte im Überblick 4 (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden Präsenzzeiten: Vorlesung: 30 Seminar: 30 Vor-/Nachbereitung, Klausur- und Referatsvorbereitung: Vorlesung: 60 Seminar: 180
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den zwei Prüfungen zusammen, wobei die Klausur zur Vorlesung mit 3/10 und die Seminarleistung mit 7/10 gewichtet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erweitern ihr Fachwissen und erwerben einen Überblick über weitere Themenbereiche des Faches Vor- und Frühgeschichte
 - sind in der Lage, eine komplexe Themenstellung (Frage / Fundstelle / Fund- oder Befundgruppe) eigenständig wissenschaftlich zu bearbeiten und strukturiert zu präsentieren. Dabei wenden sie die Arbeitsmethoden der Vor- und Frühgeschichte und einen kritischen Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen systematisch an
 - vertiefen ihre Kenntnisse im Verfassen einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden, schriftlichen Ausarbeitung
 - erwerben Routine in den Methoden des wissenschaftlichen Diskurses, Sicherheit im reflektierten Umgang mit vor- und frühgeschichtlichen Quellen sowie dem Entwickeln und Untermauern eigener Forschungsmeinungen
-

Inhalt

- Die Vorlesung „Vor- und Frühgeschichte im Überblick 4“ ist Teil eines Vorlesungszyklus, der das Fach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie in seiner gesamten chronologischen wie geographischen Breite abdeckt. Ein Einstieg in diesen Zyklus ist jederzeit möglich. Pro Semester wird jeweils ein Themenbereich der Vor- und Frühgeschichte in der Vorlesung behandelt. Der Vorlesungszyklus ist so ausgelegt, dass er den Studierenden einen Überblick über das Fach, seine Quellen und den aktuellen Forschungsstand ermöglicht. Vermittelt werden das chronologische Fundament der behandelten Epoche, die jeweils wichtigsten Quellengattungen mit den bedeutendsten Fundstellen sowie die Grundzüge der Entwicklung materieller Kultur. Ein besonderer Fokus liegt auch auf methodischen Gesichtspunkten, Fragen der Quelleninterpretation und der Quellenkritik, grundlegenden Theorien und Modellen aus dem jeweiligen Spezialgebiet sowie aktuellen archäologischen und interdisziplinären Forschungsansätzen. Eine Abschlussklausur dient der Festigung des erarbeiteten Wissens.

- Im Hauptseminar üben die Studierenden das eigenständige Bearbeiten einer Themenstellung an ausgewählten Beispielen. Es stellt jeweils eine Epoche der Vor- und Frühgeschichte, eine bestimmte Quellengattung oder Fragestellung in den Mittelpunkt und bietet anhand der Bearbeitung einzelner Teilaspekte dieses Themenschwerpunktes durch die verschiedenen Seminarteilnehmer, ergänzt durch zusätzliche Lektüre, Einblicke in komplexe kulturelle Phänomene. Diskussionen in der Gruppe wie auch Referatsthemen selbst sind gezielt auf den Erwerb einer Routine im Bereich Quellenkritik, die kritische Auseinandersetzung mit Interpretationen der Vor- und Frühgeschichte sowie das eigenständige Entwickeln und Untermauern von Thesen ausgerichtet. In der Veranstaltung üben die Studierenden das Erfassen und Vermitteln komplexerer Zusammenhänge. Sie erwerben Routine im wissenschaftlichen Schreiben. Das gewählte Hauptseminar sollte sich thematisch nicht mit den übrigen besuchten Seminaren überschneiden.

Die im Modul besuchten Veranstaltungen dürfen sich thematisch nicht mit den in den übrigen Fachwissenmodulen absolvierten Veranstaltungen überschneiden.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben bzw. von den Studierenden eigenständig recherchiert.

Methoden:

- in der Vorlesung: mediengestützter Vortrag durch die Dozentin / den Dozenten
- im Seminar: Referat / Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung (20-30 Seiten), fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben (Lektüre)

Modul Quellenkunde II					Abk. BA Arch-VFG6
Studiensem. 4-5	Regelstudiensem. 3-6	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übungen: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Übung: Quellenkunde III (2 SWS / 3 CP) Übung: Quellenkunde IV (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Stunden Präsenzzeiten: Pro Übung: 30 Vor-/Nachbereitung, Hausaufgaben, Referatsvorbereitung: Pro Übung: 60
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den zwei Prüfungen zusammen, wobei die Ergebnisse der Übungen jeweils zu 1/2 gewichtet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erhalten Einblicke in die Arbeit mit archäologischen Funden und Befunden sowie deren Methoden und wenden diese praktisch an
 - erwerben in zwei unterschiedlichen Teilbereichen der Vor- und Frühgeschichte grundlegende Materialkenntnisse
 - erlernen das Beschreiben, Datieren, Auswerten von Funden und/oder Befunden sowie ggf. das Verfassen eines Fund-/Befundkataloges
 - erwerben die nötigen Grundlagen für ein eigenständiges Bearbeiten von Fundmaterial und werden so auf das Verfassen einer Forschungsarbeit mit vor- und frühgeschichtlicher Fragestellung bzw. die Arbeit in der Fundarchivierung (Denkmalpflege, Museum) vorbereitet
-

Inhalt

- Im Gegensatz zu Vorlesungen und Seminaren steht in den quellenkundlichen Veranstaltungen primär eine haptische Komponente im Vordergrund. Die Arbeit mit echten Funden und Grabungsdokumentationen bietet Einblicke in standardisierte Arbeitsabläufe bei der Bearbeitung von Fundstellen und eröffnet einen direkteren Zugang zu den Relikten materieller Kultur. Vermittelt werden die wichtigsten Methoden bei der Arbeit mit vor- und frühgeschichtlichen Funden und Befunden, von der präzisen Beschreibung über das Zeichnen, Katalogisieren bis hin zum Bestimmen und Auswerten (bei Bedarf auch mit Hilfe von Datenbanken). Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Sachkultur einer bestimmten Epoche. Alternativ wird durch die diachrone Betrachtung einer ausgewählten Quellengattung ihr Blick für kulturelle
-

Entwicklungen geschärft. Die Übungen zur Quellenkunde bieten ein praxisnahes Fundament für die spätere Tätigkeit in sämtlichen vor- und frühgeschichtlichen Berufsfeldern.
Die belegten Übungen sollten nach Möglichkeit unterschiedliche Epochen der Vor- und Frühgeschichte oder verschiedene Quellengattungen abdecken.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben oder ist von den Studierenden zu recherchieren.

Methoden:

- Übungen: Arbeit mit Funden / Grabungsdokumentationen, Referate / Kurzreferate, fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben

Modul Wissenschaftliche Vertiefung					Abk. BA Arch-VFG7
Studiensem. 1-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus Jedes Semester	Dauer 4-6 Sem.	SWS -	ECTS-Punkte 2

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG, Klass. Arch. und Gastreferent/Innen
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Archäologische Fachvorträge: keine Exkursionen: keine, vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Archäologische Fachvorträge: Teilnahme an 15 archäologischen Fachvorträgen (2 SWS / 1 CP) Exkursionen: 4 Exkursionstage (1 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 60 Stunden Präsenzzeiten: Abendvorträge: 30 Exkursionen: 30
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erhalten Einblicke in aktuelle archäologische Forschungen und/oder neue interdisziplinäre Methoden.
- erhalten die Gelegenheit zur Vernetzung mit FachkollegInnen auch aus dem europäischen Ausland und erweitern ihr Wissensfundament
- erfahren bei den Exkursionen im Gelände die Topographie und Struktur ausgewählter Denkmäler sowie die individuellen Anforderungen / Probleme bei deren Erforschung
- Das Modul dient der Festigung wissenschaftlicher Kernkompetenzen und bereitet auf eine berufliche Tätigkeit im Fach vor.

Inhalt

- Die beiden Archäologien bieten pro Semester gemeinsam 4-6 Abendvorträge an, von denen im Laufe des Studiums mindestens 15 besucht werden müssen. Diese bieten tagesaktuelle Einblicke in laufende Forschungsprojekte, erweitern den fachlichen Horizont der Studierenden und sind sowohl international als auch interdisziplinär ausgerichtet. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Austausch mit Fachkolleg/Innen zu fördern und neue Forschungsperspektiven im Fach aufzuzeigen.

- Im Rahmen der Exkursionen bietet sich die Gelegenheit zum Besuch aktueller Ausgrabungen und Ausstellungen oder externer Forschungseinrichtungen. Die Exkursionsziele werden so gewählt, dass die

Studierenden ihren wissenschaftlichen Horizont erweitern und / oder Einblicke in bestimmte vor- und frühgeschichtliche Tätigkeitsfelder erhalten. Das Erfahren der Topographie und Struktur archäologischer Fundstellen im Gelände ist ein wichtiger Bestandteil archäologischer Forschung und nicht durch ein Literaturstudium zu ersetzen. Die Exkursionen helfen somit, den Blick der Studierenden für diese Aspekte zu schärfen.

Weitere Informationen [Unterrichtssprache, Literaturhinweise, Methoden, Anmeldung]

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, ggf. französisch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- Abendvorträge: mediengestützter Vortrag durch die Gastreferenten, wissenschaftliche Diskussion
- Exkursionen: Besuch von Grabungen, Ausstellungen oder Forschungseinrichtungen mit Fachführung und Diskussion

4. Studienabschnitt: Wahlpflichtmodule im Schwerpunktfach Klassische Archäologie

Übersicht über die im Studienabschnitt enthaltenen vertiefenden Fachwissen- und Methodenmodule

Modul Abkürzung	Modul Name	Veranstaltungen der Teilmodule	Regel- stud.sem	CP
BA Arch-KA4	Griechische und römische Kunst und Alltagskultur	VL, HS	3-6	10
BA Arch-KA5	Vertiefende Studien zu Denkmälern und Methoden	VL, HS, SSt	3-6	15
BA Arch-KA6	Exkursion	E	2-6	6
BA Arch-KA7	Archäologische Fachvorträge (15 Vorträge)	Vorträge	1-6	1

Modul Klassische Archäologie: Griechische und römische Kunst und Alltagskultur					Abk. BA Arch-KA4
Studiensem. 5	Regelstudiensem. 3-6	Turnus WS	Dauer 1 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreich absolviertes Modul zur Einführung in die Klassische Archäologie (BA Arch-EF 2)
Leistungskontrollen / Prüfungen	VL: Klausur (b) HS: Referat (ca. 60 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	VL: Griechische und römische Kunst und Alltagskultur (2 SWS / 3 CP) HS: Griechische und römische Kunst und Alltagskultur (2 SWS / 7 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 300 Stunden Präsenzzeit: VL und HS: jeweils 30 Stunden Für Vor- und Nachbereitung, Referats- und Klausurvorbereitung, Verfassen der Hausarbeit: VL: 60 Stunden HS: 180 Stunden
Modulnote	VL: 3/10 HS: 7/10 (Gesamtnote des HS = Note der Hausarbeit)

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit:

- zur Objekterfassung (z.B. formale und inhaltliche Beschreibung, Material, Technik, Format, Qualität)
- zur typologischen, ikonographischen und stilistischen Analyse
- zur kunsthistorischen Einordnung
- zur historischen Kontextualisierung (Auftraggeber, Rezipient, Künstler/Handwerker, Verwendung)
- zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten

Inhalt

Thema sind ausgewählte Gattungen der Kunst bzw. Alltagskultur in ihrer spezifischen Eigenart und ihrem gesellschaftlichen Stellenwert. Behandelt werden ihre Funktion und soziologische Zuordnung (z. B. Kult, politische Repräsentation, bürgerliche Selbstdarstellung) sowie visuelle Wirkung im öffentlichen bzw. privaten Umfeld.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in der Vorlesung: medien- und bildgestützter Vortrag durch die DozentInnen
- im Hauptseminar: medien- und bildgestütztes Referat mit Frage- und Diskussionsteilen, Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Modul Klassische Archäologie: Vertiefende Studien zu Denkmälern und Methoden					Abk. BA Arch-KA5
Studiensem. 4 und 6	Regelstudiensem. 3-6	Turnus WS / SoSe	Dauer 2 Sem.	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 15

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreich absolviertes Modul zur Einführung in die Klassische Archäologie
Leistungskontrollen / Prüfungen	VL: Klausur (b) HS: Referat (ca. 60 Minuten) und Hausarbeit (ca. 20-25 Seiten) (b) Sst: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	VL: Vertiefendes Studium zu Denkmälern und Methoden (2 SWS / 3 CP) HS: Vertiefendes Studium zu Denkmälern und Methoden (2 SWS / 7 CP) Sst: Selbststudium zu Forschungskontroversen in der Klassischen Archäologie (5 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 450 Stunden Präsenzzeit: VL und HS: jeweils 30 Stunden Für Vor- und Nachbereitung, Referats- und Klausurvorbereitung, Verfassen der Hausarbeit, Selbststudium: VL: 60 Stunden HS: 180 Stunden Sst: 150 Stunden
Modulnote	VL: 3/15 S: 7/15 (Note ergibt sich aus der HA) Sst: 5/15

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul dient der Vertiefung im Bereich der Denkmäler und der Methodik der Klassischen Archäologie. Dazu gehören:

- Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse zu Denkmälern der griech. und röm. Kultur, ihrer Klassifizierung, Datierung und Einordnung in den soziokulturellen und historischen Kontext
- Vertiefung und Anwendung der fachspezifischen Methodik, wie der Beschreibung von Objekten, der typologischen, ikonographischen und stilistischen Analyse und Klassifizierung sowie der historischen und gesellschaftlichen Kontextualisierung von Objekten
- Anwendung von wissenschaftlichen Arbeitstechniken wie kritische Lektüre von Sekundärliteratur, Verfassen wissenschaftlicher Texte, Argumentieren und Darlegung eigener begründeter Standpunkte, Präsentieren von fachspezifischen wissenschaftlichen Inhalten
- Konsequentes Einsehen von Neuerscheinungen

Inhalt

Das Modul ist inhaltlich weit gefasst und bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen der VL und des HS einerseits mit Denkmälern der griechisch-römischen Antike vertiefend auseinanderzusetzen und bereits erlernte Fähigkeiten wie die Klassifizierung, Datierung, Kontextualisierung und Interpretation von Denkmälern anzuwenden. Dadurch wird andererseits auch die Anwendung fachspezifischer Methoden geschult. Im Sst. bearbeiten die Studierenden eigenständig Themen zu Problemen der Forschung, die einen umfänglichen wissenschaftlichen Diskurs erfahren bzw. erfahren haben.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in der Vorlesung: medien- und bildgestützter Vortrag durch die DozentInnen
- im Hauptseminar: medien- und bildgestütztes Referat (ca. 60 Minuten) mit Frage- und Diskussionsteilen, Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.
- im Selbststudium: Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten.

Modul Klassische Archäologie: Exkursion					Abk. BA Arch-KA6
Studiensem. 4	Regelstudiensem. 2-6	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS mind. 7 Tage	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	E: Referate (in der Regel 1 topographisches Referat und 1-2 Kurzreferate zu Objekten im Museum) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	E: Exkursion (mind. 7 Tage / 6 CP)
Arbeitsaufwand	E: mind. 7 Tage / 7 Einzeltage + Vorbereitungszeit für das Referat
Modulnote	Referate ergeben 1 Gesamtnote

Lernziele / Kompetenzen

Exkursion:

Die Studierenden:

- erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse zur Topographie zentraler Orte und Landschaften der Klassischen Archäologie
- erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse zu Denkmälern und Objekten wie Skulpturen, Vasen, Alltagsgegenständen im Original
- beschreiben Denkmäler und Objekte unter Anwendung der Fachterminologie aus den zentralen Gattungen des Faches: Architektur, Skulptur und Keramik
- erwerben die Fähigkeit Gruppen durch Museen und antike Stätten zu führen und wissenschaftliche Inhalte strukturiert und allgemein verständlich zu vermitteln

Inhalt

Im Rahmen von Exkursionen werden zentrale antike Stätten des Mittelmeerraumes sowie Museen mit Beständen aus der griechisch-römischen Antike besucht. Im Fokus topographischer Exkursionen stehen die Kernländer der Klassischen Archäologie Italien, Griechenland und Türkei. Dies ermöglicht das intensive Studium von topographischen Zusammenhängen, von Denkmälern in ihrem originalen Kontext und von Originalen der unterschiedlichsten Kunstgattungen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methode: Referate werden jeweils vor Ort (antike Stätte, Museum) vor den Originalen gehalten, dialogischer Unterricht

Modul Klassische Archäologie: Aktuelle Forschungen					Abk. BA Arch-KA7
Studiensem. 1-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus Sem.	Dauer 4-6	SWS -	ECTS-Punkte 1

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	Gastreferentinnen und Gastreferenten
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	keine
Lehrveranstaltungen / SWS	Archäologische Fachvorträge: Teilnahme an 15 archäologischen Fachvorträgen (2 SWS / 1 CP)
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: ca. 30 Stunden
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.

Lernziele / Kompetenzen

Durch die Teilnahme an den archäologischen Fachvorträgen erhalten die Studierenden Einblicke in eine große Bandbreite an aktuellen und innovativen Forschungsthemen und -methoden der archäologischen Wissenschaften. Sie erweitern dadurch ihre fachspezifischen, methodischen und interdisziplinären Kompetenzen und können sich zudem mit etablierten WissenschaftlerInnen austauschen bzw. vernetzen.

Inhalt

In den Abendvorträgen der Archäologien stellen WissenschaftlerInnen ihre aktuellen Forschungen zu unterschiedlichen Themen und Methoden aus der archäologischen Wissenschaft vor.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- Mediengestützter Vortrag durch die Gastreferenten, wissenschaftliche Diskussion

5. Studienabschnitt: Wahlpflichtmodule im Bereich Schlüsselkompetenzen

Neben Modulen aus dem Angebot des Optionalbereichs und / oder Sprachenzentrums (nicht im Modulhandbuch abgebildet) können folgende Module belegt werden:

Modul Abkürzung	Modul Name	Veranstaltungen der Teilmodule	Regel- stud.sem	CP
BA Arch-SK1	Vertiefendes Fachwissen zur Vor- und Früh- geschichtlichen Archäologie	Ü, VL	1-6	3/6
BA Arch-SK2	Praxis Vor- und Früh- geschichtliche Archäologie	Ü, P	1-6	3-12
BA Arch-SK3	Exkursion in der Klassischen Archäologie	E	2-6	6

Modul Vertiefendes Fachwissen zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie					Abk. BA Arch-SK1
Studiensem. 1-4	Regelstudiensem. 1-6	Turnus Sem.	Dauer 1-2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 3 / 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übung: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (b) Vorlesung: Klausur (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Übung: Quellenkunde (2 SWS / 3 CP) Vorlesung: Vor- und Frühgeschichte im Überblick (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 90 oder 180 Stunden Präsenzzeiten: Übung: 30 Vorlesung: 30 Vor-/Nachbereitung, Hausaufgaben, Referats- und Klausurvorbereitung: Übung: 60 Vorlesung: 60
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der abgelegten Prüfungsleistung bzw. dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungen.
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung von Überblickswissen im Fach • Erweiterung der Materialkenntnisse • Routine bei der Bearbeitung archäologischer Funde / Befunde

Inhalt

- Die Vorlesung „Vor- und Frühgeschichte im Überblick“ ist Teil eines Vorlesungszyklus, der das Fach in seiner gesamten chronologischen wie geographischen Breite abdeckt. Ein Einstieg in diesen Zyklus ist jederzeit möglich. Der Zyklus insgesamt ist so ausgelegt, dass er den Studierenden bis zum Masterabschluss einen umfassenden Überblick über das Fach, seine Quellen und den aktuellen Forschungsstand ermöglicht. Vermittelt werden das chronologische Fundament der behandelten Epoche, die jeweils wichtigsten Quellengattungen mit den bedeutendsten Fundstellen sowie die Grundzüge der Entwicklung materieller Kultur. Ein besonderer Fokus liegt auch auf methodischen Gesichtspunkten, Fragen der

Quelleninterpretation und der Quellenkritik sowie grundlegenden Theorien und Modellen aus dem jeweiligen Spezialgebiet und aktuellen archäologischen und interdisziplinären Forschungsansätzen. Eine Abschlussklausur dient der Festigung des erarbeiteten Wissens

- Im Gegensatz zu Vorlesungen und Seminaren steht in den quellenkundlichen Veranstaltungen primär eine haptische Komponente im Vordergrund. Die Arbeit mit echten Funden und Grabungsdokumentationen bietet Einblicke in standardisierte Arbeitsabläufe bei der Bearbeitung von Fundstellen und eröffnet einen direkteren Zugang zu den Relikten materieller Kultur. Vermittelt werden die wichtigsten Methoden bei der Arbeit mit vor- und frühgeschichtlichen Funden und Befunden, von der präzisen Beschreibung über das Zeichnen, Katalogisieren bis hin zum Bestimmen und Auswerten (bei Bedarf auch mit Hilfe von Datenbanken). Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Sachkultur einer bestimmten Epoche. Alternativ wird durch die diachrone Betrachtung einer ausgewählten Quellengattung ihr Blick für kulturelle Entwicklungen geschärft. Die Übungen zur Quellenkunde bieten ein praxisnahes Fundament für die spätere Tätigkeit in sämtlichen vor- und frühgeschichtlichen Berufsfeldern.

Weitere Informationen

Die beiden Teilmodule sind zusammen oder auch einzeln belegbar.

Die Vorlesung und Übung dürfen sich thematisch nicht mit den übrigen besuchten Vorlesungen / Übungen überschneiden.

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methoden:

- in den Vorlesungen: mediengestützter Vortrag durch die Dozentin / den Dozenten
- Übungen: Arbeit mit Funden / Grabungsdokumentationen, Referate / Kurzreferate, fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben

Modul Praxis Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie					Abk. BA Arch-SK2
Studiensem. 1-4	Regelstudiensem. 1-6	Turnus Sem.	Dauer 1-2 Sem.	SWS mind. 2	ECTS-Punkte 3-12

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Dozent/inn/en	Dozent(inn)en der VFG
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Übung: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (b) Praktikum: aktive Teilnahme und Mitarbeit, Praktikumsbericht (ca. 7 Seiten) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS [ggf. max. Gruppengröße]	Übung: Praktische Übung oder Quellenkunde (2 SWS / 3 CP) Praktikum: mindestens 2, max. 11 Wochen (pro Praktikumswoche 1 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 90-360 Stunden Präsenzzeiten: Übung 30 Stunden Praktikum 60-240 Stunden Vor- und Nachbereitung, Verfassen des Praktikumsberichts: Übung 60 Stunden Praktikum 30 Stunden
Modulnote	Das Modul ist unbenotet.

Lernziele / Kompetenzen

- die Studierenden erweitern ihre Methodenkenntnis im Fach mit Blick auf spätere Berufswünsche
- erweitern ihre Quellenkenntnis
- erhalten tiefere Einblicke in die berufliche Praxis
- sammeln Praxiserfahrung in einem weiteren Berufsfeld
- können ihr Curriculum weiter konturieren

Inhalt

Das Modul dient primär der systematischen Weiterentwicklung des eigenen Curriculums und sollte daher vorzugsweise zu einem späteren Zeitpunkt im Studium absolviert werden. Der Besuch einer zusätzlichen praktischen oder quellenkundlichen Übung erlaubt den Erwerb neuer Methoden- und Materialkenntnisse. Ein zusätzliches frei wählbares Praktikum verfolgt den Zweck einer Vertiefung der Praxiserfahrung im angestrebten Berufsfeld oder alternativ der Erweiterung bisheriger Praxiserfahrungen. Im Falle einer Forschungs- oder Denkmalpflege- / Grabungsorientierung sind Auslandspraktika unbedingt empfehlenswert, im Falle einer Orientierung auf die Bereiche Museum / Kulturmanagement erscheint eine möglichst breite Praxiserfahrung mit Fokussierung auf bestimmte Aspekte dieses Berufsfeldes sinnvoll. Die DozentInnen unterstützen Studierende bei der Suche nach Praktikumsplätzen. Ggf. können anstelle eines längeren Praktikums auch mehrere Kurzpraktika mit unterschiedlichen Inhalten eingebracht werden.

Weitere Informationen

Die beiden Teilmodule sind zusammen oder auch einzeln belegbar.

Die Übung darf sich thematisch nicht mit den übrigen besuchten Übungen überschneiden.

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben

Methoden:

- Übungen: Arbeit mit Funden / Grabungsdokumentationen, Referate / Kurzreferate, fragend entwickelter Unterricht, Hausaufgaben

Modul Exkursion der Klassische Archäologie					Abk. BA Arch-SK3
Studiensem. 1-3. 5	Regelstudiensem. 2-6	Turnus jährlich	Dauer 1	SWS mind. 7 Tage	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Klassischen Archäologie
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	E: Referate (in der Regel 1 topographisches Referat und 1-2 Kurzreferate zu Objekten im Museum) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	E: Exkursion (mind. 7 Tage / 6 CP)
Arbeitsaufwand	E: mind. 7 Tage / 7 Einzeltage + Vorbereitungszeit für das Referat
Modulnote	Referate ergeben 1 Gesamtnote

Lernziel und Kompetenzen

Exkursion:

Die Studierenden:

- erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse zur Topographie zentraler Orte und Landschaften der Klassischen Archäologie
- erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse zu Denkmälern und Objekten wie Skulpturen, Vasen, Alltagsgegenständen im Original
- beschreiben Denkmäler und Objekte unter Anwendung der Fachterminologie aus den zentralen Gattungen des Faches: Architektur, Skulptur und Keramik
- erwerben die Fähigkeit Gruppen durch Museen und antike Stätten zu führen und wissenschaftliche Inhalte strukturiert und allgemein verständlich zu vermitteln

Inhalt

Im Rahmen von Exkursionen werden zentrale antike Stätten des Mittelmeerraumes sowie Museen mit Beständen aus der griechisch-römischen Antike besucht. Im Fokus topographischer Exkursionen stehen die Kernländer der Klassischen Archäologie Italien, Griechenland und Türkei. Dies ermöglicht das intensive Studium von topographischen Zusammenhängen, von Denkmälern in ihrem originalen Kontext und von Originalen der unterschiedlichsten Kunstgattungen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: deutsch

Literaturhinweise: Die Literatur wird in den Veranstaltungen jeweils aktuell ausgegeben.

Methode: Referate werden jeweils vor Ort (antike Stätte, Museum) vor den Originalen gehalten, dialogischer Unterricht

6. Studienabschnitt: Wahlpflichtmodule zur Praxisorientierung

Übersicht über die im Studienabschnitt enthaltenen vertiefenden Praxismodule

Modul Abkürzung	Modul Name	Veranstaltungen der Teilmodule	Regel- stud.sem	CP
BA Arch-PrO1	Praxisorientierung 1: Themenmodul Geophysik	P, Ü	1-6	6
BA Arch-PrO2	Praxisorientierung 2: Themenmodul Landschaftsarchäologie	PK/Ü, PK/Ü	1-6	6
BA Arch-PrO3	Praxisorientierung 3: Themenmodul Funde und Befunde	S, PK/Ü, PK/Ü	2-6	6
BA Arch-PrO4	Praxisorientierung 4: Themenmodul Vermittlung und Präsentation	PK/Ü, PK/Ü	1-6	6
BA Arch-PrO5	Praxisorientierung 5: Themenmodul Museum und Kulturmanagement	PK/Ü, PK/Ü, P	1-6	6
BA Arch-PrO6	Praxisorientierung 6: Themenmodul Theorie	PK/Ü, PK/Ü	1-6	6

Modul Praxisorientierung 1: Themenmodul Geophysik					Abk. BA Arch-PrO1
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus variabel	Dauer 1-2	SWS 2 + Praktikum	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Archäologien oder Externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	P: keine Ü: Hausaufgaben und / oder Kurzreferate (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	P: 4 Wochen Praktikum archäologisch-geophysikalische Prospektion (4 CP) Ü: Praktische Übung - Geophysik (2 SWS / 2 CP)
Arbeitsaufwand	P: 4 Wochen Ü: 30 Stunden Präsenz, Ü: für Vor-/Nachbereitung, Hausaufgaben und Referatsvorbereitung: 30 Stunden
Modulnote	entspricht Note aus Übung

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erweitern ihr Methodenspektrum im Bereich Geländeforschung
- erwerben theoretisches Hintergrundwissen zu Funktionsweise und Möglichkeiten beim Einsatz verschiedener geophysikalischer Methoden
- erlernen die Interpretation geophysikalischer Messdaten
- erhalten praktische Einblicke in die Durchführung archäologisch-geophysikalischer Prospektionen

Inhalt

- Im Rahmen des Praktikums nehmen die Studierenden an archäologisch-geophysikalischen Prospektionen teil, welche im Rahmen eines der Forschungsprojekte der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie (ggf. auch der Klass. Arch.) durchgeführt werden. Sie erhalten Einblicke aus erster Hand in die Wahl der potentiell aussagekräftigsten Prospektionsmethode, die technische Durchführung der Messungen, die Auswertung und Visualisierung der Ergebnisse sowie methodische Aspekte betreffend Chancen und / oder Einschränkungen. Im Mittelpunkt steht vor allem die Geomagnetik, aber auch Geoelektrik und Georadar kommen ggf. zum Einsatz. Im Rahmen des Praktikums wird auf die vorhandene technische Ausstattung der Vor- und Frühgeschichte zurückgegriffen.
- Die Praktische Übung vermittelt methodisches Grundlagenwissen zu einem oder mehreren der fachüblichen geophysikalischen Verfahren. Die Studierenden werden zudem in die praktische Anwendung dieser Methoden eingeführt und erlernen die Interpretation geophysikalischer Messergebnisse sowie deren Verschriftlichung.

Weitere Informationen

Das Themenmodul Geophysik ist vor allem für jene Studierenden geeignet, die ihr Curriculum in Richtung der Feldforschung bzw. Denkmalpflege / Grabung ausrichten möchten. In beiden Berufsfeldern ist es wichtig, die Ergebnisse geophysikalischer Untersuchungen deuten zu können, da Geomagnetik, Geoelektrik und Georadar heute bei der zerstörungsfreien und wenig kostenintensiven Prospektion archäologischer Fundstellen regelmäßig zum Einsatz kommen. Die Übung bietet daher einen Überblick über diese Methoden und ihre Anwendung. Im Rahmen des Praktikums erhalten die Studierenden Gelegenheit, mit Hilfe der technischen Ausstattung der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie selbst geophysikalische Prospektionen durchzuführen. Ergänzend hierzu stellt die Begehung von Fundstellen ebenfalls eine wichtige Methode zur kostensparenden Prospektierung dar und wird daher in der Praxis mittlerweile sehr häufig eingesetzt. Die Teilnahme an archäologisch-geophysikalischen Prospektionen ist daher für Studierende mit Interesse an der Geländeforschung unbedingt zu empfehlen. Vor allem geomagnetische Prospektionen – aber auch Geoelektrik und Georadar – sind fester Bestandteil archäologischer Geländeforschungen und eröffnen interdisziplinäre Forschungsfelder im Bereich der Geoinformatik.

Weitere Erläuterungen

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden:

Einsatz archäologisch-geophysikalischer Methoden im Gelände mit der technischen Ausstattung der Vor- und Frühgeschichte,

Praktische Übung: mediengestützter Vortrag durch die Lehrenden, praktische Anwendung der Lehrinhalte im Unterricht und im Rahmen von Übungsaufgaben, ggf. Referate

Modul Praxisorientierung 2: Themenmodul Landschaftsarchäologie					Abk. BA Arch-PrO2
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus variabel	Dauer 1-2	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Archäologien oder externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	für den Kurs GIS II: vorheriger Besuch des Kurses GIS I
Leistungskontrollen / Prüfungen	PK / Ü: jeweils aktive Mitarbeit, mündliche und / oder schriftliche Prüfung (b) (Die Prüfungsart wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt)
Lehrveranstaltungen / SWS	PK / Ü: Landschaftsarchäologie 1 (2 SWS / 3 CP) PK / Ü: Landschaftsarchäologie 2 (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Stunden Präsenzzeiten: PK / Ü: jeweils 30 Stunden Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben und / oder Referatsvorbereitung: PK / Ü: jeweils 60 Stunden
Modulnote	Modulnote = Noten aus beiden Veranstaltungen (3/6 + 3/6)

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben Kompetenzen im Bereich landschaftsarchäologischer Methoden
- erhalten Einblicke in interdisziplinäre Forschungsansätze
- erlernen Methoden der Kontextualisierung und Interpretation von Fundstellen
- erhalten Einblicke in die synthetische Analyse von Kulturlandschaften

Inhalt

Aus dem landschaftsarchäologischen Lehrangebot der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie können zwei praxisorientierte Kurse ausgewählt werden. Empfohlen sind aufgrund der Bedeutung dieser Methodik vor allem Kurse zum Thema Lidarscanning / Remote Sensing sowie der Aufbaukurs GIS II, welcher sich primär mit der Auswertung von Forschungsdaten in einem Geographischen Informationssystem beschäftigt. Darüber hinaus können Kurse zu interdisziplinären Methoden, z.B. im Bereich Bodenkunde oder Geologie, eingebracht werden, die im Rahmen von Forschungsprojekten mit unterschiedlichen Projektpartnern stattfinden.

Weitere Informationen

Das Themenmodul Landschaftsarchäologie ist vor allem für jene Studierenden geeignet, die ihr Curriculum in Richtung der archäologischen Feldforschung bzw. auf die Bereiche Denkmalpflege / Grabungspraxis ausrichten möchten. Methoden der Landschaftsarchäologie kommen bei der Kontextualisierung von Fundstellen sowie bei deren systematischer Erforschung heute regelhaft zum Einsatz. Vertiefende GIS-Kenntnisse auf analytischer Ebene (Analyse von Remote-Sensing-Daten) eröffnen den Studierenden potentielle Forschungsfelder für interdisziplinäre Ansätze im Bereich der Geoinformatik. Einblicke in bodenkundliche Methoden und geochemische Analytik erlauben ein besseres Verständnis methodischer Potentiale für die archäologische Forschung und sind zugleich mit Blick auf quellenkundliche Aspekte von Bedeutung.

Weitere Erläuterungen

Die Kurse Lidar und GIS II finden in regelmäßigem Turnus statt.

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden:

Praktische Übung: mediengestützter Vortrag durch die Lehrenden, praktische Anwendung der Lehrinhalte im Unterricht und im Rahmen von Übungsaufgaben, ggf. Referate

Praxiskurse: theoretischer Unterricht und / oder Anschauungsunterricht im Gelände

Modul Praxisorientierung 3: Themenmodul Funde und Befunde					Abk. BA Arch-PrO3
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 2-6	Turnus variabel	Dauer 1-2	SWS 2-4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Archäologien oder externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule Arch-EF 1 und 2
Leistungskontrollen / Prüfungen	S: Referat und / oder Hausarbeit, 10-15 Seiten (b) ² PK / Ü: jeweils aktive Mitarbeit, mündliche und / oder schriftliche Prüfung (b) (Die Prüfungsart wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt)
Lehrveranstaltungen / SWS	variierend je nach Veranstaltungsart ist / sind zu belegen: SE: Funde und Befunde I (2 SWS / 3 oder 6 CP: s. Anm. 1) oder: PK / Ü: Funde und Befunde II (2 SWS / 3 CP) PK / Ü: Funde und Befunde III (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 CP, je nach Veranstaltungsart: Präsenzzeit: S: 30 Stunden oder PK / Ü: 2 x 30 Stunden = 60 Stunden Vor-/Nachbereitung, Hausaufgaben und oder Referatsvorbereitung und Hausarbeit S: 150 Stunden PK / Ü: 2 x 60 Stunden
Modulnote	Modulnote = Noten aus den beiden belegten Veranstaltungen (3/6 + 3/6) oder dem Seminar (6/6)

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erhalten Einblicke in die Anwendung digitaler Methoden bei der Bearbeitung / Dokumentation von Funden / Befunden
- erwerben interdisziplinäre Kompetenzen an der Schnittstelle zu den Informatikwissenschaften
- erweitern ihr methodisches Spektrum im Bereich der Auswertung von Funden / Befunden
- erhalten Einblicke in forschungsnahe Bereiche des Faches

² Bei Erstbelegung und erfolgreicher Absolvierung eines Praxiskurses / einer Übung in diesem Modul kann das Seminar als zweite Veranstaltung belegt werden, die Prüfungsleistung wird dementsprechend auf den Umfang von 3 CP reduziert.

Inhalt

Das Modul beschäftigt sich mit statistischen bzw. digitalen Methoden der Auswertung von Funden und Befunden. Eingebracht werden können z.B. Veranstaltungen, in denen die Grundlagen der Programmierung (z.B. Neo4j) vermittelt und diese Kenntnisse auf die computerbasierte Auswertung von archäologischen Datenbanken angewendet werden (z.B. mittels Netzwerkanalyse oder statistischen Methoden). Darüber hinaus werden Kurse zur Gewinnung bzw. zur Arbeit mit archäologischen Daten an Beispielen aus der Praxis angeboten. Mögliche Themenfelder sind auch das Erstellen von 3D-Rekonstruktionen (z.B. in Cinema 4D), die digitale Dokumentation von Funden und Befunden (z.B. mittels Photoscan oder Laserscanning). Die thematische Ausrichtung des Moduls spricht sowohl Studierende mit besonderem Interesse an der Objektwissenschaft bzw. Museum / Ausstellungswesen als auch an der Landschaftsarchäologie bzw. Denkmalpflege / Grabungspraxis an.

Weitere Informationen

Die Veranstaltungen in diesem Modul werden mit interdisziplinären Partnern (z.B. HBK Saar, Akademie der Wissenschaften Mainz) durchgeführt und finden in variablem Turnus statt. Das Modul ist aufgrund der gebotenen Interdisziplinarität an der Schnittstelle mit den Informatikwissenschaften für Studierende mit unterschiedlichen Interessensgebieten (digitaler auswertender oder dokumentarischer Schwerpunkt) relevant.

Weitere Erläuterungen

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden: praxisnaher Unterricht, ergänzt durch mediengestützte Vorträge der DozentInnen

Modul Praxisorientierung 4: Themenmodul Vermittlung und Präsentation					Abk. BA Arch-PrO4
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus variabel	Dauer 1-2	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn der Klassischen Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Archäologien oder externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule Arch-EF 1 und 2
Leistungskontrollen / Prüfungen	PK / Ü: jeweils aktive Mitarbeit, mündliche und / oder schriftliche Prüfung (b) (Die Prüfungsform wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt)
Lehrveranstaltungen / SWS	PK / Ü: Vermittlung und Präsentation I (2 SWS / 3 CP) PK / Ü: Vermittlung und Präsentation II (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Stunden Präsenzzeiten: PK / Ü: jeweils 30 Stunden (insg. 60 Stunden) Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben und / oder Referatsvorbereitung: PK / Ü: jeweils 60 Stunden (insg. 120 Stunden)
Modulnote	Modulnote = Noten aus beiden Veranstaltungen (3/6 + 3/6)

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erwerben vertiefende Praxiserfahrung hinsichtlich der publikumsgerechten Vermittlung archäologischer Inhalte
- gewinnen praktische Einblicke in moderne Methoden der Präsentation von Fachinhalten oder beschäftigen sich mit didaktischen / pädagogischen Aspekten der Vermittlungspraxis
- erwerben interdisziplinäre, berufsqualifizierende Kompetenzen, z.B. an der Schnittstelle zur Medieninformatik oder im pädagogischen Bereich

Inhalt

Dem Modul sind Veranstaltungen aus unterschiedlichen Themengebieten zugeordnet, welche thematisch auf die publikumsgerechte Vermittlung von archäologischen Forschungsergebnissen abzielen und bewusst interdisziplinär angelegt sind. Dies betrifft einerseits die Bereiche Visualisierung und Inwertsetzung von Kulturdenkmälern, andererseits didaktische Aspekte der Wissenschaftskommunikation mit Blick auf bestimmte Zielgruppen. Themenfelder der Praxiskurse und Übungen sind z.B. die Visualisierung von Funden / Befunden (u.a. im Kontext digitaler Museumsumgebungen). Kurse zur 3D-Rekonstruktion von Denkmälern, zur Gestaltung interaktiver Apps u.ä. werden in Kooperation mit der HBK Saar angeboten. Auch museumspädagogische und fachdidaktische Kurse können eingebracht werden.

Weitere Informationen

Die Veranstaltungen in diesem Modul werden in Kooperation mit interdisziplinären Partnern z.B. aus der Medieninformatik oder dem Museumssektor durchgeführt und finden in jährlichem Turnus statt. Das Modul richtet sich an Studierende mit besonderem Interesse an Museumsarbeit und Kulturmanagement bzw. Begeisterung für den Einsatz moderner Medien bei der Inwertsetzung archäologischer Forschung.

Weitere Erläuterungen

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden: praxisnaher Unterricht, ergänzt durch mediengestützte Vorträge der DozentInnen

Modul Praxisorientierung 5: Themenmodul Museum und Kulturmanagement					Abk. BA Arch-PrO5
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus variabel	Dauer 1-2	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn der Klass. Arch.
DozentInnen	DozentInnen der Archäologien oder Externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	PK / Ü: jeweils mündliche und / oder schriftliche Prüfung (b) (Die Prüfungsart wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt) P: Projektarbeit, ca. 10-15 Seiten (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	variierend je nach Veranstaltungsart ist / sind zu belegen: PK / Ü: Museum und Kulturmanagement I (2 SWS / 3 CP) PK / Ü: Museum und Kulturmanagement II (2 SWS / 3 CP) oder: P: Museum und Kulturmanagement III (4 Wochen, Projektarbeit / 6 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Stunden variierend je nach Veranstaltungsart: Präsenzzeiten: PK / Ü: jeweils 30 Stunden (insg. 60 Stunden) oder P: 4 Wochen Praktikum Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben und / oder Referatsvorbereitung, Projektarbeit: PK / Ü: jeweils 60 Stunden (insg. 120 Stunden) P: 60 Stunden
Modulnote	Bei Belegung von 2 PK / Ü: Modulnote = Noten aus beiden Veranstaltungen (3/6 + 3/6) Bei Belegung eines P: Modulnote = Note der Projektarbeit

Lernziele / Kompetenzen

Bei Wahl von Praxisveranstaltungen aus dem Themenbereich Museum und Ausstellung:

Die Studierenden

- erhalten vertiefende Einblicke in die Museums- / Vermittlungspraxis
- erwerben erste Kompetenzen auf dem Gebiet der Ausstellungskonzeption
- erhalten Einblicke in das Museumsmanagement
- erwerben Kompetenzen im Bereich Projektmanagement
- schulen ihre Fähigkeiten zum Verfassen von wissenschaftlichen Texten im Rahmen von Ausstellungen / Museen

Bei Wahl von Praxisveranstaltungen aus dem Themenbereich Kulturmanagement:

Die Studierenden

- erhalten vertiefende Einblicke in die Planung und Organisation von Kulturprojekten
- erlernen Kompetenzen aus dem Bereich Projektmanagement
- erhalten Einblicke in die Funktionsweise von Kulturbetrieben

Inhalt

Im Rahmen dieses Moduls kann ein vertiefendes Praktikum in einem Museum oder Kulturbetrieb eingebracht werden. Je nach Schwerpunktsetzung bietet sich alternativ die Belegung von Praxiskursen / Übungen an, in denen z.B. in Teamarbeit museumspädagogische Konzepte entwickelt oder kleine Ausstellungen konzipiert werden, oder Projekte aus dem Kulturbereich geplant und umgesetzt werden. Ziel ist es, die theoretisch erlernten Grundlagen der Museums- und / oder Kulturarbeit praktisch anzuwenden und weiter zu vertiefen.

Weitere Informationen

Die Veranstaltungen in diesem Modul werden u.a. mit Partnern aus verschiedenen Museen durchgeführt (Historisches Museum Saar, Villa Borg, Historisches Museum der Pfalz etc.). Sie bieten den Studierenden die Möglichkeit einer frühen Vernetzung mit wichtigen Playern und dienen ggf. auch der Vorbereitung einer praxisnahen Abschlussarbeit in diesem Feld. Das Modul richtet sich primär an Studierende, die eine berufliche Tätigkeit in einem Museum oder einer sonstigen Kultureinrichtung anstreben.

Weitere Erläuterungen

Unterrichtssprache: deutsch

Methoden: praxisorientierte Einzel- / Gruppenarbeit

Modul Praxisorientierung 6: Themenmodul Theorie					Abk. BA Arch-PrO6
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 1-6	Turnus jährlich	Dauer 1-2	SWS 2-4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche/r	LehrstuhlinhaberIn Klassische Archäologie
DozentInnen	DozentInnen der Archäologien oder externe Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Wahlpflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	PK / Ü: jeweils mündliche und / oder schriftliche Prüfung (b) (Die Prüfungsform wird vom jeweiligen Dozenten festgelegt)
Lehrveranstaltungen / SWS	PK / Ü: Theorie I (2 SWS / 3 CP) PK / Ü: Theorie II (2 SWS / 3 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 180 Stunden Präsenzzeiten: PK / Ü: jeweils 30 Stunden (insg. 60 Stunden) Vor- und Nachbereitung, Hausaufgaben und / oder Referatsvorbereitung: PK / Ü: jeweils 60 Stunden (insg. 120 Stunden)
Modulnote	= Noten aus beiden Veranstaltungen (3/6 + 3/6)

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erhalten Einblicke in die Bereiche Denkmalschutz und Denkmalrecht und / oder
- erwerben ein theoretisches Fundament in den Gebieten Kulturmanagement, Marketing oder BWL
- erlernen theoretische Grundlagen für verschiedene Felder der beruflichen Praxis
- können ihr Curriculum individuell konturieren

Inhalt

Das Theoriemodul kann mit unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen studiert werden. Kurse zum Thema Denkmalschutz und Denkmalrecht befassen sich mit dem juristischen Rahmen des Erhalts / der Dokumentation von Bodendenkmälern sowie dessen Umsetzung in der denkmalpflegerischen Praxis. In diesem Zusammenhang ist z.B. auch das Themenfeld des illegalen Antikenhandels von Bedeutung. Bei einer Tätigkeit in Museen oder sonstigen Kultureinrichtungen werden von Fachwissenschaftler*innen betriebswirtschaftliche bzw. Management- und Marketingkompetenzen erwarten. Einführende Veranstaltungen zu diesen Themenfeldern können daher im Theorie-Modul eingebracht werden, welches sich auf die individuellen Bedürfnisse und Berufsziele der Studierenden hin ausrichten lässt.

Weitere Informationen

Die Veranstaltungen in diesem Modul werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern aus Denkmalämtern und dem Kulturmanagement-Sektor angeboten und sind betont praxisnah ausgelegt. Auch Synergien mit dem Angebot des HOK-Studienganges sind möglich. Das Modul richtet sich sowohl an Studierende mit Berufsziel Denkmalpflege, als auch solche mit Berufsziel Museum / Kulturmanagement.

Weitere Erläuterungen Unterrichtssprache: deutsch

Methoden: praxisnaher Unterricht, ergänzt durch mediengestützte Vorträge der DozentInnen

7. Studienabschnitt: Abschlussmodul

Modul Abschlussmodul					Abk. BA Arch-Prüf
Studiensem. 6	Regelstudiensem. 6	Turnus WS / SoSe	Dauer 1	SWS	ECTS-Punkte 14

Modulverantwortliche/r	ProfessorInnen der Vor- und Frühgeschichtlichen oder Klassischen Archäologie
DozentInnen	-
Zuordnung zum Curriculum [Pflicht, Wahlpflicht, Wahlbereich]	Pflicht
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Bachelorarbeit Mündliche Prüfung
Lehrveranstaltungen / SWS	Bachelorarbeit (10 CP) Mündliche Prüfung (30 Min. / 4 CP)
Arbeitsaufwand	Insgesamt 420 Stunden Bachelorarbeit: 300 Stunden Vorbereitung auf die mündliche Prüfung: 120 Stunden
Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus den beiden Prüfungen zusammen, wobei die Bachelorarbeit mit 10/14 und die mündliche Prüfung mit 4/14 gewichtet werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden:

- sind in der Lage, eine klar umrissene wissenschaftliche Fragestellung eigenständig zu bearbeiten und gemäß den fachspezifischen Konventionen strukturiert zu verschriftlichen
- sind in der Lage, ihre Bachelorarbeit, d.h. Fragestellung, Arbeitsmethoden und Ergebnisse, zu präsentieren und auf Rückfragen einzugehen
- sind in der Lage, zum Gebiet ihrer Abschlussarbeit einen fachlichen Diskurs zu führen
- sind in der Lage, zu maximal zwei im Vorfeld (mind. 3 Wochen vor der Prüfung) vereinbarten, klar begrenzten Themenfeldern sowie zu grundlegenden Aspekten der Chronologie in ihrem Schwerpunktfach Fragen zu beantworten

Inhalt

- Die Studierenden schreiben die Bachelorarbeit in ihrem Schwerpunktfach und wählen das Thema gemeinsam mit ihrem Betreuer / ihrer Betreuerin aus.
- Die mündliche Bachelorprüfung umfasst eine kurze Präsentation der eigenen Arbeit (ca. 5-7 Minuten). Im Anschluss daran stellen die PrüferInnen Fragen zur Arbeit, wobei ein besonderer Fokus auf potentiellen Kritikpunkten an der Bachelorarbeit liegt. Daher erfolgt die Abgabe der Arbeit vor der mündlichen Prüfung. Den zweiten Teil der Prüfung bilden Fragen zu maximal zwei Themengebieten des Faches und zu chronologischem Überblickswissen. Die fachlichen Schwerpunkte werden rechtzeitig vor der Prüfung (mind. 3 Wochen zuvor) mit den ErstprüferInnen vereinbart.